



Informationen für Leiter:innen und Mentor:innen von Praktikumseinrichtungen zur Anleitung und Betreuung von Praktikant:innen im Studiengang Bachelor Rehabilitations-pädagogik

Gemäß der Hinweise zum Praktikum des Instituts für Rehabilitationswissenschaften haben Studierende des Studienganges Bachelor Rehabilitationspädagogik während ihres Studiums ein Praktikum zu absolvieren. Während dieses Praktikums erhalten die Studierenden einen ersten Einblick in ihre spätere Berufstätigkeit und lernen die Einrichtung, das Arbeitsfeld und die alltäglichen Arbeitsabläufe kennen. Die Studierenden sollen unter Ihrer Anleitung an die praktische Arbeit herangeführt werden, abgegrenzte organisatorische, beraterische und therapeutische Aufgaben übernehmen und ihre eigenen Fähigkeiten zur Berufsausübung erproben. Auch sollen sie erste Schritte der Professionalisierung durchlaufen sowie ihr an der Hochschule erworbenes theoretisches und methodisches Wissen anwenden und kritisch reflektieren (Hinweise zum Praktikum Abschnitt 1). Die formalen Bedingungen des Praktikums sehen vor, dass die:der Leiter:in der Einrichtung einen Praktikumsvertrag mit der:dem Studierenden abschließt und dass die:der Studierende am Ende des Praktikums einen ausführlichen, inhaltlichen Nachweis (Praktikumsbericht) über das Praktikum verfasst (Hinweise zum Praktikum Abschnitt 9).

Die Studierenden werden von Mitarbeiter:innen der Hochschule auf ihre Aufgaben in Ihrer Einrichtung vorbereitet. Die:der Praktikant:in benötigt nach Abschluss des Praktikums eine Bescheinigung von Ihnen über ein erfolgreich absolviertes Praktikum (auf einem hierfür vorgesehenen Formular). Damit die Ziele des Praktikums erreicht werden, wünschen wir uns für die Anleitung der Studierenden:

- (1) Einarbeitung, Klärung der Rolle der:des Praktikant:in
- (2) Präzisierung des Aufgabenspektrums während des Praktikums
- (3) Verbindliche Festlegung und Kontrolle der Arbeitszeit
- (4) Kennenlernen der Institution und der Arbeitsabläufe
- (5) Möglichkeiten zur Teilnahme an Teambesprechungen, ggf. an Supervisionen und institutionsübergreifenden Kontakten
- (6) Gemeinsame Reflexion der Erfahrungen der:des Praktikant:in
- (7) Rückmeldungen und Kritik zu den erbrachten Leistungen der:des Praktikant:in (Besprechungen / kurze Leistungseinschätzung für die gesamte Praktikumszeit)
- (8) Gelegenheit zur Thematisierung von Problemen und Konflikten während des Praktikums

Wir wünschen uns eine konstruktive Verbindung zwischen Theorie und Praxis und stehen für einen Gedanken- und Erfahrungsaustausch mit Ihnen gern zur Verfügung. Angaben zur Erreichbarkeit unserer Mitarbeiter:innen finden Sie auf der Homepage des Praktikumsbüros (<https://www.reha.hu-berlin.de/de/studium/praktikumsbuero/praktikum-ba-rehabilitationspaedagogik>).

Auszüge aus den Hinweisen zum Praktikum des Instituts für den Studiengang Bachelor Rehabilitationspädagogik

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden lernen gemäß Modulbeschreibung für das Modul 13 in der SPO „Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen kennen, erarbeiten Ziele und Vorstellungen in Vorbereitung auf das Praktikum, entwickeln eine rehabilitationsspezifische Arbeitsweise, erhalten Einblick in ihre Rolle als Rehabilitationspädagogin bzw. Rehabilitationspädagoge, erarbeiten verschiedene mögliche rehabilitationpädagogische Handlungsansätze und Konzepte, erlernen die Bedeutung von Profession im Handlungsfeld und Arbeitsalltag, reflektieren eigene Erfahrungen, verstehen und reflektieren den Zusammenhang von Theorie und Praxis“.

Die konkrete Aufgabenstellung während des Praktikums wird in Absprache zwischen Studierenden, Mentor:in der Praktikumsseinrichtung und mit der wissenschaftlichen Betreuung am Institut für Rehabilitationswissenschaften vereinbart.

9. Modulabschlussprüfung

Die Studierenden reichen zum Abschluss des Moduls auf der Grundlage der im Punkt 1 formulierten Qualifikationsziele einen Praktikumsbericht, eine Dokumentation oder ein Poster inkl. Begleitmaterial bei der wissenschaftlichen Betreuung des Instituts für Rehabilitationswissenschaften ein. Dies dient der Dokumentation des Praktikums, das im Rahmen eines Arbeitsfelds der außerschulischen Rehabilitation durchgeführt bzw. begleitet wurde und ist als eine wissenschaftliche Arbeit verfasst, die rehabilitationpädagogische Handlungsansätze und Konzepte sowie die Bedeutung von Professionalisierung im Handlungsfeld und Arbeitsalltag thematisiert und eine gründliche Reflexion der eigenen rehabilitationpädagogischen Arbeitsweisen und Erfahrungen im Zusammenhang von Theorie und Praxis beinhaltet.

Der Umfang des Praktikumsberichtes ist in der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Rehabilitationspädagogik (Nr. 36/2014) festgelegt.

Für den Praktikumsbericht sind gemäß der Studien- und Prüfungsordnung 60 Stunden vorgesehen. Eine Erstellung des Praktikumsberichtes ist deshalb nicht Bestandteil der abzuleistenden 480 Praktikumsstunden.

Praktikumsberichte sind in § 4 Absatz 2 der SPO 2014 definiert als Prüfungen, in denen die im Praktikum erworbenen praktischen Erfahrungen reflektiert und unter Bezugnahme auf theoretische Überlegungen diskutiert werden. Der Praktikumsbericht kann in Form einer schriftlichen Ausarbeitung (ca. 40.000 Zeichen mit Leerzeichen) oder einer als Dokumentation (Video oder schriftlicher Bericht im Umfang von ca. 40.000 Zeichen mit Leerzeichen) oder als Poster inklusive Begleitmaterial oder als Portfolio (ca. 40.000 Zeichen mit Leerzeichen) erbracht werden“. Die genaue Form des Berichtes ist in Absprache mit der wissenschaftlichen Betreuung am Institut für Rehabilitationswissenschaften zu wählen. Diese Mitarbeitende führen auch die Auswertung des vorgelegten Praktikumsberichtes sowie ein Abschlussgespräch mit den Studierenden durch und bestätigen auf der Praktikumsbescheinigung, dass der Praktikumsbericht vorlag und den Anforderungen entsprach.

Der Praktikumsbericht zählt als Modulabschlussprüfung und muss entsprechend im betreffenden Semester während des ausgeschriebenen Anmeldezeitraumes über AGNES angemeldet werden. Die wissenschaftliche Betreuung am Institut für Rehabilitationswissenschaften trägt nach der Begutachtung des Praktikumsberichtes die Bewertung in AGNES ein.